

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

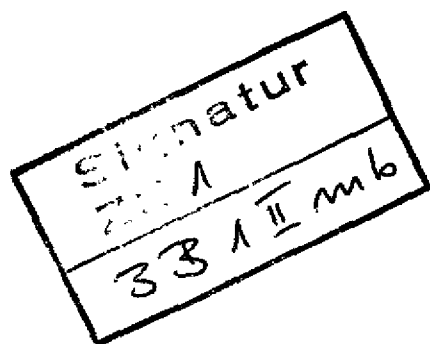
ZG 43

Arb.-Nr.: III/4/176

Erschienen am 28. Dezember 1955

Die Rübenenernte 1955

(Endgültiges Ergebnis)



(5182)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Beim endgültigen Ergebnis, das von den amtlichen Berichterstatlern Ende November gemeldet wurde, liegt im Durchschnitt des Bundesgebietes der Hektarertrag 1955 von Zuckerrüben bei rund 341 dz. Er ist damit um 3,9 vH niedriger als 1954 und um 1,2 vH gegenüber dem Durchschnitt 1950/54. Gegenüber 1954 wurden in Schleswig-Holstein 16,5 vH mehr Zuckerrüben vom Hektar geerntet, in Nordrhein-Westfalen 4,2 vH und in Rheinland-Pfalz 3,1 vH. Demgegenüber sind die Hektarerträge in Niedersachsen um über 12 vH zurückgegangen, außerdem in Baden-Württemberg um über 5 vH, während sie in Hessen und Bayern nur um 1 bis 2 vH niedriger geschätzt wurden.

Bei den Gesamterträgen kann man in den letzten Jahren in der Bundesrepublik von einem fortwährenden Anstieg sprechen. Die Zuckerrübenenernte ist dieses Jahr mit fast 9 Mill. t nach dem endgültigen amtlichen Ergebnis zwar um 0,9 vH kleiner als 1954, aber wesentlich größer als in sämtlichen Nachkriegsjahren und sogar noch um rund 500 000 t höher als in dem Jahr 1953, das die bisher höchsten Hektarerträge aufwies. Auch hierbei sind in den einzelnen Ländern Abweichungen festzustellen. Schleswig-Holstein, Bayern und Nordrhein-Westfalen haben beträchtlich höhere Mehrernten als im Vorjahr (14 bzw. 9 bzw. 8 vH), teils durch höhere Hektarerträge und größere Anbauflächen, teils nur durch größere Anbauflächen. In Niedersachsen sind jedoch fast 10 vH und in Baden-Württemberg fast 7 vH weniger als im Vorjahr geerntet worden. In den anderen Gebieten sind die Veränderungen nicht wesentlich.

Der Zuckergehalt wird im Durchschnitt des Bundesgebietes bei den bis etwa Mitte Dezember verarbeiteten Rüben auf etwa 16 % geschätzt und ist damit um etwa 0,75 % höher als im Vorjahr, aber um etwa 1 % niedriger als im Rekordjahr 1953. Die Ernte, Abfuhr und Verarbeitung der Zuckerrüben ging dieses Jahr infolge der guten Herbstwitterung größtenteils normal von statten.

Die Rübenenernte im Bundesgebiet

Fruchtart	Fläche			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	1955 1 000 ha	Veränderung		1955 dz/ ha	Veränderung		1955 1 000 t	Veränderung	
		1954 -100	1950/54 -100		1954 -100	1950/54 -100		1954 -100	1950/54 -100
Zuckerrüben	262	103,1	117,4	341,3	96,1	98,8	8 936	99,1	115,9
Futtermrüben	484	97,1	92,0	497,3	108,8	114,5	24 073	105,7	105,3
Kohlrüben	73	99,6	97,1	413,2	121,8	109,9	3 010	121,3	106,7
Futtermöhren	3	91,3	66,6	262,1	102,9	104,7	82	94,0	69,8

Zum Teil stieg der Zuckerrübenanbau auf Kosten der Futtermrüben. Der Rückgang gegenüber 1954 beträgt rund 3 vH und gegenüber dem Durchschnitt 1950/54 rund 8 vH. Die diesjährigen Hektarerträge der Futtermrüben waren im allgemeinen recht hoch. In Schleswig-Holstein lagen sie sogar rund 80 dz oder 21 vH über dem Vorjahr. Auch in den anderen Ländern sind, mit Ausnahme von Baden-Württemberg, z.T. beachtlich höhere Hektarerträge erzielt worden. Im Durchschnitt des Bundesgebietes betrug der Hektarertrag rund 497 dz, das sind 8,8 vH mehr als im Vorjahr oder 14,5 vH mehr als im Durchschnitt 1950/54.

Der Gesamtertrag von Futterrüben im Bundesgebiet beträgt über 24 Mill. t, das sind 5,7 vH mehr als im Vorjahr. Damit ist die diesjährige Ernte die zweithöchste seit der Währungsreform und wird nur von der des Jahres 1950 mit 26,3 Mill. t übertroffen.

Der Kohlrübenanbau geht auch ständig, jedoch nicht in dem gleichen Maße wie der Futterrübenanbau, zurück. Die diesjährige Anbaufläche von rund 73 000 ha, die in der Hauptsache in Schleswig-Holstein und Niedersachsen liegt, ist um 0,4 vH kleiner als im Vorjahr. Die Hektarerträge sind aber wesentlich besser als 1954, und zwar betragen sie im Durchschnitt des Bundesgebietes 413 dz, das sind rund 22 vH mehr als im Vorjahr und rund 10 vH mehr als im Durchschnitt 1950/54. Dadurch ist der Gesamtertrag mit 3 Mill. t im Bundesgebiet auch um 21 vH größer als 1954.

Der Futtermöhrenanbau ist 1955 gegenüber 1954 auch eingeschränkt worden, und zwar um rund 300 ha, d.s. 8,7 vH. In der Hauptsache liegt diese Einschränkung in Nordrhein-Westfalen, dem wichtigsten Land für den Futtermöhrenanbau, während in den anderen Ländern weniger starke Rückgänge festzustellen sind. In Bayern ist der Anbau sogar um eine Kleinigkeit gestiegen. Die Entwicklung der Hektarerträge ist unterschiedlich. Im allgemeinen sind sie in Norddeutschland höher als im Vorjahr, in Süddeutschland dagegen niedriger. Für das Bundesgebiet ergibt sich daraus ein durchschnittlicher Hektarertrag von 262 dz, d.s. 2,9 vH mehr als 1954. Die Gesamternte von Futtermöhren ist aber um rund 5 000 t kleiner als im Vorjahr.

Der Anbau von Zichorien, der mit 880 ha kaum noch eine Rolle spielt, ist dieses Jahr, verglichen mit 1954, auch um 15 vH zurückgegangen. Über drei Viertel der Anbaufläche liegen in Baden-Württemberg, wo der Rückgang fast 9 vH beträgt. In diesem Land hat sich jedoch der Hektarertrag gegenüber 1954 um 14 vH erhöht. Bei dem Gesamtertrag im Bundesgebiet mit 29 500 t ist jedoch ein Rückgang von über 1 000 t festzustellen, da in einigen anderen Ländern, insbesondere in Bayern, die Erträge kleiner als im Vorjahr sind.

Endgültige Schätzung der

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Zuckerrüben		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha 1	dz 2	t 3
1	Schleswig-Holstein	1955	13 183	296,3	390 591
2	" "	1954	13 513	254,4	343 813
3	Hamburg	1955	82	314,4	2 578
4	"	1954	97	271,8	2 636
5	Niedersachsen	1955	108 430	306,8	3 326 670
6	"	1954	104 976	349,3	3 666 489
7	Bremen	1955	45	264,0	1 188
8	"	1954	41	254,4	1 043
9	Nordrhein-Westfalen	1955	61 422	372,3	2 286 741
10	" "	1954	59 036	357,4	2 109 981
11	Hessen	1955	17 644	357,0	629 877
12	"	1954	17 611	362,2	637 819
13	Rheinland-Pfalz	1955	14 617	392,6	573 934
14	" "	1954	15 180	380,8	578 068
15	Baden-Württemberg	1955	15 567	382,6	595 584
16	" "	1954	15 783	404,4	638 218
17	Bayern	1955	30 832	366,0	1 128 451
18	"	1954	27 662	374,1	1 034 953
19	<u>Bundesgebiet</u>	1955	261 822	341,3	8 935 614
20	"	1954	253 899	355,0	9 013 020
21	West-Berlin	1955	5	336,1	165
22	" "	1954	5	327,0	159

## Rübenernte 1 9 5 5

Futterrüben			Kohlrüben			Futtermöhren			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je	im		je	im		je	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	10	11	12	
28 799	472,5	1 360 754	29 196	422,9	1 234 711	227	276,6	6 279	1
29 174	391,2	1 141 202	26 796	376,0	1 007 422	224	265,7	5 951	2
885	403,4	35 701	328	385,2	12 635	7	276,7	194	3
863	394,1	34 011	336	343,9	11 555	4	221,3	89	4
73 317	474,6	3 479 306	23 418	424,4	993 954	807	278,9	22 504	5
77 510	434,3	3 366 527	24 654	308,4	760 258	869	243,1	21 122	6
413	419,2	17 315	71	387,4	2 750	20	249,1	498	7
440	398,2	17 520	60	357,4	2 145	23	254,4	585	8
92 346	597,5	5 517 674	6 061	460,0	278 806	863	282,5	24 380	9
95 379	524,6	5 003 582	6 670	356,4	237 737	1 026	277,8	28 506	10
58 252	558,1	3 250 871	1 241	406,0	50 388	219	298,0	6 526	11
59 588	546,0	3 253 438	1 320	340,5	44 940	228	279,1	6 364	12
49 143	473,4	2 326 438	4 219	373,5	157 590	298	245,8	7 325	13
48 002	455,1	2 184 370	4 097	366,4	150 108	388	262,0	10 165	14
60 407	500,4	3 022 601	3 210	406,1	130 347	222	226,6	5 031	15
58 495	504,4	2 950 289	3 128	397,3	124 291	256	239,1	6 122	16
120 538	420,0	5 062 596	5 101	292,3	149 102	449	196,9	8 841	17
128 853	374,6	4 826 833	6 093	234,6	142 951	389	202,0	7 858	18
484 100	497,3	21 073 256	72 845	413,2	3 010 283	3 112	262,1	81 578	19
498 304	457,1	22 777 772	73 154	339,2	2 481 407	3 407	254,7	86 762	20
134	449,6	6 028	5	287,9	136	4	243,5	108	21
150	431,5	6 458	3	211,5	72	7	321,1	232	22